

Gesuch für Nachteilsausgleich während der Ausbildung

Auszufüllen bei Lehrbeginn oder im Verlauf der Ausbildung (z.B. Erfahrungsnoten), sollte eine körperliche oder psychische bleibende Beeinträchtigung oder eine chronische Erkrankung vorliegen. Von der lernenden Person mit der Lehrperson, Berufs-bildner/in oder ÜK-Leiter/in auszufüllen.

Voraussetzung:

1. Aktuelles Attest einer anerkannten Fachstelle
2. Dieses Gesuch mit Angaben der nötigen Ausgleichsmassnahmen

1. Personalien Lernende/Lernender

Name: _____ Beruf: _____
Vorname: _____ Lehrbetrieb: _____
Strasse: _____ Ort: _____
PLZ, Ort: _____ Branche: _____
Handy: _____ QV im Jahr: _____
E-Mail: _____

2. Art der Beeinträchtigung (Beschreibung)

3. Name der Berufsbildner/in

Telefon: _____ E-Mail-Adresse: _____

4. Dokumente (aktuelles Attest, welches das Vorhandensein der Beeinträchtigung bestätigt)

5. Beantragte Massnahmen

Lernende/r: _____
Lehrbetrieb BBV: _____
Gesetzlicher/r Vertretung: _____
Lehrperson: _____
üK Leiter/in: _____
Ort, Datum: _____

Dieses Gesuch mit Beilagen geht an: Schulen kvBL, Kreiskommission Baselland,
Obergestadeckweg 21, 4410 Liestal oder via E-Mail: margrit.nussbaumer@kvbl.ch

Wenn für das Qualifikationsverfahren (QV) ebenfalls ein Nachteilsausgleich notwendig ist, muss bis spätestens am 31. Oktober des jeweiligen Prüfungsjahres ein neues Gesuch mit den verlangten Bestätigungen (z.B. Attest) eingereicht werden.